

## [01] Stuttgarter Impfsymposium: Frühbucherrabatt noch bis 1.11.2015

Wer sich das 11. Stuttgarter Impfsymposium am 9./10. April 2016 nicht entgehen lassen möchte, kann bis 1. November 2015 noch den besten Frühbucherrabatt in Anspruch nehmen (bei Zahlungseingang bis zu diesem Datum). Niemand Geringeres als **Dr. Andrew Wakefield** hat uns als Hauptsprecher zugesagt. Dr. Wakefield ist jener Arzt, der 1998 die Ergebnisse einer Fallstudie veröffentlichte, die erstmals einen Zusammenhang zwischen der MMR-Impfung und Autismus herstellte. Nachdem daraufhin die Durchimpfungsraten eingebrochen waren, wurde Wakefields Karriere mit Hilfe von falschen öffentlichen Anschuldigungen systematisch zerstört. Er selbst brach jedoch nicht ein und führte seine Forschungen weiter. Dr. Wakefield wird in seinem Vortrag darüber berichten, wie es zu der damaligen Studie kam und was genau ihre Ergebnisse waren und wie der aktuelle Stand der Forschung heute aussieht. Sein Vortrag am Samstag wird übersetzt. Am Sonntag findet ein Workshop mit Andrew Wakefield statt, dessen Themen Sie mit Ihren Fragen mitgestalten können. [Infos und Anmeldeformular](http://www.impf-report.de/symposium2016.html) <http://www.impf-report.de/symposium2016.html>



## [02] War angeblicher Maserntodesfall in Wahrheit ein Kunstfehler?

(ht) Erinnern Sie sich? Anfang des Jahres starb in Berlin ein Kleinkind - angeblich an Masern. Dieser Fall wurde vom Berliner Gesundheitssenator Czaja und den Medien zum Anlass genommen, eine bisher nicht gesehene öffentliche Hetze gegen nicht impfende Eltern zu starten. Letztlich diente dieser tragische Fall sogar als Rechtfertigung dafür, in einer regelrechten Nacht-und-Nebel-Aktion quasi in letzter Minute im Entwurf des (inzwischen in Kraft getretenen) Präventionsgesetzes das staatlich sanktionierte Impf-Mobbing noch einmal deutlich zu verschärfen.

### Zuerst Mediensturm, dann Berufung auf Schweigepflicht

Mahnende Stimmen aus Ärztekreisen, dass aufgrund einer zu spät erkannten schweren Herzerkrankung die Todesursache nicht ganz so eindeutig sei wie behauptet, verpufften im Sturm der medialen Entrüstung über impfkritische Eltern. Nachdem Impf-Lobbyist Czaja zunächst noch groß herausposaunt hatte, das Kind sei "gegen alles geimpft, nur nicht gegen Masern" (was widersprüchlich in sich selbst ist, denn dann müsste das Kind z. B. nicht verfügbare Einzelimpfstoffe gegen Mumps und Röteln erhalten haben), berief sich die Berliner Charité bei Nachfragen interessierter Journalisten und Ärzte plötzlich auf die ärztliche Schweigepflicht.

### Also doch: Das Kind war tatsächlich herzkrank!

Wie das Robert-Koch-Institut (RKI), die Bundesgesundheitsbehörde, nun auf seiner Webseite einräumt, lag bei dem besagten Kind tatsächlich zum Zeitpunkt der Maserninfektion eine Herzerkrankung vor. Dort heißt es wörtlich:

*"Im Verlauf des Berliner Masernausbruchs erkrankte ein ungeimpftes Kleinkind an den Masern und verstarb. Das Kind litt aufgrund einer vorangegangenen Infektion an einer nicht erkannten Herzerkrankung."*

## **Kunstfehler die wahre Todesursache?**

Damit erhöht sich z. B. auch die Wahrscheinlichkeit eines Kunstfehlers durch die Berliner Charité.

1. Seit vielen Jahren propagiert die Weltgesundheitsbehörde WHO hochdosierte Gaben von Vitamin A, um schwere Masernverläufe zu behandeln bzw. sogar im Vorfeld zu verhindern. Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit wurde eine solche Behandlung am Charité unterlassen.
2. Dass ein hemmungsloses Senken von Fieber kontraproduktiv ist und sogar das Sterberisiko bei Patienten deutlich erhöht, wird durch eine anwachsende Zahl von Studien immer offensichtlicher. Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit wurde das Fieber des erkrankten Kindes im Charité künstlich gesenkt.
3. Es ist sehr wahrscheinlich, dass die Ärzte im Charité die Nebenwirkungen von Medikamenten, sowohl solche, die von ihnen selbst verabreicht wurden, als auch solche, die als Ursache der Herzerkrankung in Frage kommen, bei der Beurteilung der Todesursache völlig ausgeblendet haben.

Ich bedaure jedes Kind, dass unter ähnlichen Umständen in die Charité und vergleichbare Kliniken eingeliefert wird.

Quellen:

["Der Berliner Masernausbruch aus Sicht des Nationalen Referenzzentrums Masern, Mumps, Röteln", rki.de vom 8. Okt. 2015](http://www.rki.de)

[http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/NRZ/MMR/Berliner Masernausbruch aus Sicht des NRZ.html](http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/NRZ/MMR/Berliner_Masernausbruch_aus_Sicht_des_NRZ.html)  
Dr. med. Steffen Rabe: "Masern in Berlin - Nachklang...", Ärzte für individuelle Impfentscheidung online vom 12. Oktober 2015

<https://www.individuelle-impfentscheidung.de/index.php/impfen-mainmenu-14/masern/126-masern-in-berlin-nachklang>  
"Tod nach Masern? Gesundheitssenator verwickelt sich in Widersprüche", impfkritik.de vom 4. März 2015

<http://www.impfkritik.de/pressespiegel/2015030401.html>

"Risikofaktor Vitamin-A-Mangel", impfkritik.de vom 24. Februar 2015

"Unsere Antwort auf das Präventionsgesetz und immer mehr staatlichem Impf-Terror", impfkritik.de vom 14. Juli 2015

## **[03] So können Sie sich gegen Impf-Mobbing in der Schule wehren**

Die Berichte über Unterrichtsausschlüsse von ungeimpften Kindern, sobald an einer Schule ein Masernfall auftritt, haben seit dem angeblichen Maserntodesfall in Berlin stark zugenommen. Wir Eltern sind dem nicht hilflos ausgeliefert, denn das Recht ist eindeutig auf unserer Seite. Als Grundlage für den Ausschluss Ungeimpfter dient in der Regel der Impfstatus. Dieser ist jedoch, wie wir anhand zahlreicher offizieller wissenschaftlicher Quellen zeigen können, gar nicht geeignet, etwas über den Immunstatus auszusagen. Laut KiGGS-Studie des Robert-Koch-Instituts sind in der Grundschule 3 von 24 vorschriftsmäßig gegen Masern geimpften Kinder sogenannte Impfversager und somit ansteckend. Nur den einen Ungeimpften aus dem Unterricht auszuschließen, ist sachlich gesehen völliger Blödsinn!

Deshalb kann aus schulmedizinischer Sicht allein der Antikörpertiter als Grundlage für den Eingriff in die Grundrechte dienen, den ein Unterrichtsausschluss darstellt. Davon wollen jedoch die mehr oder weniger industrieabhängigen Impfperten nichts wissen. Deshalb müssen wir sie auf juristischem Weg dazu zwingen. Klagen können jedoch nur unmittelbar betroffene Familien. Wenn Sie bzw. Ihr Kind von einem Unterrichtsausschluss betroffen sind, melden Sie sich bitte unbedingt bei uns unter [buero@impf-report.de](mailto:buero@impf-report.de) oder Fon 07032 784 8491 oder Fax 07032 784 8492. Wenn es sich bei Ihnen um einen möglichen Präzedenzfall handelt, werden wir Sie nach Kräften unterstützen.

Eine weitere Möglichkeit, etwas gegen das Impf-Mobbing zu tun, ist eine Spende für unseren Rechtsfonds: Kontoinhaber: AGBUG e.V., IBAN: DE53 6005 0101 0002 0392 06, BIC: SO-LADEST600, Stichwort: Rechtsfonds.

Weitere Infos über die Möglichkeit, sich juristisch gegen Unterrichtsausschlüsse zu wehren, finden Sie in der [impf-report Ausgabe Nr. 107](#)

herzliche Grüße

Ihr

Hans U. P. Tolzin

[redaktion@impf-report.de](mailto:redaktion@impf-report.de)

Fon 07032/784 849-1

Fax 07032/784 849-2